



Melanie Grütter - Auf der Suche nach einer gebändigten Ordnung / coincidental pattern

Text anlässlich der Ausstellung von Sharman Riegger *Traite Nouveau* in Grenoble

„Wer einen Stein aufhebt, verändert den Stein. Er belädt ihn mit seiner Aufmerksamkeit. Sammler sind Menschen, die Dinge aufheben. Sie gehören in die Gattung der Liebenden.“

A. Overath

Das erste Mal zeigt der Berliner Künstler Sharman Riegger in Frankreich eine Auswahl seiner Arbeiten in Zusammenarbeit mit Camille Rivet.

Der Maler arbeitet mit dem Treibgut des Zufalls; das Finden von Gegenständen, von Augenblicken, Lichtstrahlen, Aussortiertem, dem stillen und bewegten Moment macht einen grossen Teil seines Schaffens aus.

Die gezeigten Bilder sind als ein Querschnitt durch den Werkkontext Rieggers anzusehen.

Seine Arbeit ist ein Mäandern durch Intuition und Berechnung, Zufall und Planung ergänzen sich und wirken einander zu; er beschreibt seine Arbeit als Momentaufnahmen aus visuellen Reflexionen, zur Ruhe gekommenen Bewegungen, aus der Erinnerung generierten Farbeindrücken und spontanen Handlungen.

Riegger arbeitet mit Farbe mitunter wie am Webstuhl, Schicht für Schicht, Farbe für Farbe, wird aufgetragen, Muster und Anordnung entstehen zufällig, werden durch Monochromie gebündigt, da, wo sie zu viel Raum einnehmen, bis Spannung entsteht und die Farbigkeit sich zu vollster Wirkung entfalten kann. Denn das Interesse an Farbe, so Riegger, ist sein Motor, es macht den Kern seines Schaffens aus.

So breiten sich vor dem Auge des Betrachters zunächst "abstrakte Gegebenheiten" aus, aber

Insbesondere durch die Titelgebung, welche assoziativ wirkungsvoll ist, wird das rein Formale, Nüchterne gebrochen und mit Verweisen aufgeladen.

Die Arbeiten *drone*, *reds* und *greens* stellen hier drei besondere Arbeiten dar: grossformatig, Sprühfarbe, Klebeband und Tusche auf transparentem Millimeterpapier sind die Mittel, die Riegger für diese Arbeiten gewählt hat. Schicht für Schicht arbeiten sich die Formen am Raster des hellblauen Millimeterpapiers mit spielerischer Leichtigkeit aus.

scope ist eine Arbeit, die mit Sprühfarbe ein buntes Raster entwirft, wie ein Webmuster auf Stoff.

fluorescence zeigt ein Schillern vor einem technischen Hintergrund, ein changement eigener Lichtgebung und Leuchtkraft



Bei *friction* drängt sich die Bewegung fast in den Betrachter hinein, aneinander vorbei reibend.

So nüchtern abstrakte Malerei zu sein behaupten will, in den Arbeiten Sharman Rieggers zeigen sich deutlich poetische Verhältnisse.

Die Poesie, die er mit seinen Farbkombinationen erzeugt, schwingt durch seine Arbeiten, ist Stimmung und Motiv; die Linienführung und Formgebung, die Betitelung bricht Assoziationen oder leitet sie auf andere Wege, nehmen den Betrachtenden mit und berühren. Sie ist zart, leise, laut und scheppernd, sie ist nicht zu übersehen.